

seiner frühen Geschichte gefunden. Die Entstehung einer eigenen Geschichtsschreibung in St. Lorenz ist meiner Meinung nach engstens mit Ruperts um 1100 verfaßtem Libellus verbunden. Zunächst müssen die zwischen etwa 1170 und 1480 geschriebenen Arbeiten von drei Geschichtsschreibern des Klosters systematisch untersucht werden, ob sie irgendwie von Ruperts Libellus beeinflußt sein könnten. Es geht in diesem Teil meines Aufsatzes hauptsächlich um die Struktur und die Anordnung des Stoffes in diesen Werken; im darauf folgenden dritten Teil werden bestimmte auffallende Details und Themen selbst analysiert. Die schon besprochene Literaturgeschichte St. Lorenzer Äbte und Mönche im ersten Buche von Reiners *De ineptiis* ist in der Tat die erste erhaltene Geschichte des Klosters; daß Ruperts Libellus einige Einzelheiten dieses Werkes beeinflußt hat, kann nicht ausgeschlossen, aber auch noch nicht bewiesen werden.

Wichtig sind zunächst die drei Viten der Gründer-Bischöfe Evraclus, Wolbodo und Reginhard, die Reiner etwa zwischen 1170 und 1185 verfaßte. Er begann mit Bischof Wolbodo, über den trotz eines besonderen Kultes in St. Lorenz anscheinend in Reiners Zeit nur noch wenig bekannt war. Er gab an, aus verschiedenen verstreuten Quellen den Stoff gesammelt zu haben, aus dem er eine zusammenhängende Lebensgeschichte des Bischofs mit seinen eigenen Worten verfaßt habe⁴⁷⁾. In der Tat kann man hinter Reiners blumenreichem und etwas affektiertem Latein die meisten seiner Quellen relativ leicht aufdecken. Wenn man Gedichte von Horaz⁴⁸⁾, Briefe von Symmachus⁴⁹⁾, kleine Geschichten aus Aulus Gellius⁵⁰⁾ und andere Schaustellungen seiner Bildung einmal wegläßt, wird klar, daß Anselms Chronik der Lütticher Bischöfe die Grundlage für Reiners *Vita Wolbodonis* bildete. Wolbodos gute Erziehung⁵¹⁾, seine religiöse Aufrichtigkeit⁵²⁾, Wolbodo als Kanoniker in Utrecht⁵³⁾, dann als Magister⁵⁴⁾, und zuletzt als Propst⁵⁵⁾,

⁴⁷⁾ MGH SS 20, 565: ... *ea que apud diversos sparsim scriptores de illo habentur, mutuata tantum ab eisdem materia, proprio dictatu congererem et unum e pluribus formarem scriptum*. Ähnlich *Vita Evracli*, oben Anm. 28.

⁴⁸⁾ *Vita Wolbodonis* c. 1.

⁴⁹⁾ Ebd. c. 2.

⁵⁰⁾ *Vita Wolbodonis* c. 1 = Aulus Gellius, *Noct. Att.* IX 3; c. 11 = Aulus Gellius IX 2. Dies wurde vom Herausgeber W. A r n d t (MGH SS 20, 565 bzw. 567) nicht angemerkt.

⁵¹⁾ *Vita Wolbodonis* c. 1; Anselm, *Gesta* c. 32.

⁵²⁾ *Vita Wolbodonis* c. 3; Anselm, *Gesta* c. 32.

⁵³⁾ *Vita Wolbodonis* c. 4; Anselm, *Gesta* c. 32.

⁵⁴⁾ *Vita Wolbodonis* c. 5; Anselm, *Gesta* c. 32.

⁵⁵⁾ *Vita Wolbodonis* c. 6; Anselm, *Gesta* c. 32.